

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 10: Individualisierung im Unterricht

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabentypen zu beschränken und damit wirklichen oder vermeintlichen Anforderungen der Oberstufe und der Berufsausbildung zu genügen. Es geht darum, den Beitrag zur Bildung im weitesten Sinne zu leisten, den Schüler in die Lage zu versetzen, in einem gegebenen Problem den mathematischen Gehalt zu erkennen, seine Selbständigkeit zu fördern und ihn in die Lage zu setzen, erworbene Kenntnisse auf neue, auch ungewohnte Situationen anzuwenden. Um diese Ziele zu erreichen, wird es notwendig sein, in der Aus- und Fortbildung neue Ziele zu setzen.

Allgemein kam auch zum Ausdruck, dass als Folge des Einzugs der Mikroelektronik in alle Lebens-

bereiche die eigentlich entscheidenden Änderungen im ganzen Schulsystem erst noch bevorstehen. Gewisse Rechenfertigkeiten wie die Fähigkeit, eine Division der folgenden Art auszuführen, 456 359 : 65, werden auch in der Schule ihre Bedeutung verlieren, in der Praxis aber haben sie das schon lange. Die Teilnehmer waren sich aber klar, dass die Einführung von Taschenrechnern oder gar programmierbaren Rechnern, wie sie z.B. in den Primarschulen Englands bereits vollzogen ist, grosse Probleme aufwirft. Man war sich auch einig, dass in diesem Bereich – vor einer generellen Einführung – noch grosse Forschungsarbeit zu leisten ist.

A. Kriszten in: NZZ vom 6. 6. 84

Mitteilungen

Bildungsforschung

Zum zweitenmal, nach 1974–1977, legt die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung ein mehrere Jahre umfassendes kumulatives Register der in einer permanenten Erhebung erfassten Bildungsforschungs- und -entwicklungsprojekte vor. Es soll wieder einen Überblick über gewisse Aspekte der Bildungsforschung in der Schweiz geben (z.B. Themen, beteiligte Forscher, Finanzierung, Auftraggeber usw.). Vergleiche zwischen dem ersten und dem zweiten Register zeigen an, was sich verändert hat und was gleichgeblieben ist.

(Das Register kann bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, bezogen werden).

2307 Filme sind gratis zu haben

Das Film-Institut Schweizer Schul- und Volkskino in Bern hat den 576 Seiten starken Spezialkatalog «Gratisfilme» in vierter Auflage herausgegeben. Mit den darin publizierten 2307 Titeln bleibt der Katalog das bedeutendste je in der Schweiz erschienene Verzeichnis von 16-mm-Informationenfilmen. In völlig neuer Aufmachung ist der Katalog benutzerfreundlich gestaltet worden. Die Informationsfilme aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Fremdenverkehr und Transportwesen, Wirtschaft und Industrie sind übersichtlich in sieben Grosskapitel eingereiht. Dort sind sie zumeist nicht nur in einem, sondern in mehreren Sachgebieten mit Titel und technischen Angaben aufgeführt. Im alphabetischen Textteil sind die Filme mit kompletten Inhaltsangaben publiziert, und die Verzeichnisse «Filme

nach Auftraggebern» und «Filmtitel alphabetisch» erleichtern die Suche nach einem bestimmten Film. In den Gebieten Welt und Umwelt, Staat und Gesellschaft, Freizeit, Kunst sowie Wirtschaft/Technik/Industrie ist das Angebot besonders reichhaltig. Die Filme stehen den Interessenten deshalb gratis zur Verfügung, weil die Verleih-Auftraggeber (Botschaften, Wirtschaftsunternehmen, touristische Organisationen, Institutionen der öffentlichen Hand) nicht nur für die Herstellungskosten aufgekommen sind, sondern auch die Vertriebsgebühren übernehmen. Vereinen, Jugend- und Erwachsenenorganisationen, Schulen, Pfarrämtern, Industrien usw. wird die Neuerscheinung bei der Veranstaltung von Filmvorführungen gute Dienste leisten.

Wer macht was in der Bildungsforschung?

Ein von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung herausgegebenes Verzeichnis beschreibt etwas mehr als 50 Institutionen, die in unserem Land in der Forschung und Entwicklung im Bereich der Bildung tätig sind. Untersucht werden Geschichte, Träger, Status, Struktur und Organisation, Personal, hauptsächliche Forschungsgebiete, Forschungsmethoden, laufende Projekte, Publikationen, Budget und Finanzierung sowie Probleme und Entwicklungsperspektiven der verschiedenen Hochschul- oder verwaltungsinternen Institutionen. Das Verzeichnis richtet sich an alle, die sich einen Überblick über Bildungsforschung und -entwicklung in der Schweiz verschaffen wollen (Forscher, Lehrer, Fachleute aus der Bildungsverwaltung, Bildungspolitikern). Es kann bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, bezogen werden.